

Krippenspiel zum Mitnehmen

24. Dezember 2020



*Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.*



Das Krippenspiel der Kinder der 4. Klassen der Volksschule Gols, viele Weihnachtslieder gesungen von den Kindern der VS-Gols mit Katharina Preisinger und andere Texte haben wir als Videos auf YouTube hochgeladen.

Ihr findet diese Videos auf unserem YouTube-Kanal: (<https://www.evangelgols.at/youtube>) und auch wenn ihr oder eure Eltern die QR-Codes (das sind diese Kastln) mit dem Handy fotografiert.

Vorne am Deckblatt versteckt sich im QR-Code das Lied: „Alle Jahre wieder“, gesungen von der 2b Klasse der VS-Gols. (Hier auch unter: www.evangelgols.at/youtube/2/alle-jahre-wieder)

Wir feiern gemeinsam Weihnachten, auch wenn wir im Moment getrennt sind:

Wartest du gerade sehnsüchtig darauf,
dass das Weihnachtsglöckchen endlich läutet?
Oder ist bei dir das Christkind schon gekommen?

Lass uns doch jetzt gemeinsam feiern und daran denken, was zu Weihnachten vor langer, langer Zeit in Bethlehem geschehen ist. Hol dir eine Kerze und bitte einen Erwachsenen sie gemeinsam mit dir anzuzünden, oder ihr zündet alle Kerzen am Adventkranz an. Dann schaut auf das Licht und lest diese folgen Worte vor:

Wir denken an Gott, an sein Licht und seine Wärme.
Er kommt im Jesuskind in der Krippe zu uns!
Das feiern wir an Weihnachten!
So feiern wir im Namen Gottes des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: „Kling Glöckchen“ (2b)

www.evangelgols.at/youtube/2/kling-gloeckchen



Mein Stern (für euch gelesen von Susanne Frank:

www.evang-gols.at/youtube/2/stern)



Ich habe einen ganz besonderen **STERN**.

Ich kenne ihn seit dem Tag, an dem

ich geboren wurde.

Ich mochte ihn sofort.

Mein **STERN** begleitet mich nun schon
mein ganzes Leben lang.

Ich bin sehr froh, dass ich ihn habe.

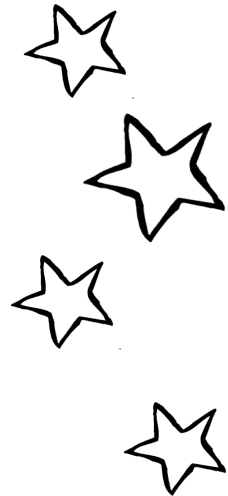
Ich sehe ihn jeden Tag und hoffe,
dass das noch lange Zeit so bleibt.

Mein **STERN** hat mich sehr lieb, auch
wenn er es nicht immer leicht hat mit mir.

Er steht nicht hoch oben am Himmel.

Das ist auch gut so.

Sonst könnte er nicht hier herunter auf
der Erde meine **MAMA** sein.



http://www.evang-gols.at

*Seht den **STERN** von Bethlehem!
Habt ihr so was schon geseh'n?
Er strahlt auf diese kleine Hütte.
Seht, das Kindlein in der Mitte!
Es liegt in seiner Mutter Arm.
Und diese hält es fest und warm.
Ja, hier ist heut' ein Kind geboren,
das Gott für uns hat auserkoren.*

Lied: „In der Weihnachtsbäckerei“ (2a)

www.evang-gols.at/youtube/2/weihnachtsbaeckerei



Unser Krippenspiel: Jesus wird geboren!



Die Kinder der 4. Klassen haben gezeichnet und erzählen:

www.evang-gols.at/youtube/2/krippenspiel



Es war vor ca. 2000 Jahren in einer Stadt namens Nazareth. In dieser Stadt Nazareth lebte eine junge Frau, die Maria hieß. Eines Tages Maria hatte ein wundersames Erlebnis. Maria hörte eine Stimme, die sagte: „Ich begrüße dich, Maria - Gott ist mit dir.“ Da spürte Maria, dass nun eine wichtige Stunde ihres Lebens

gekommen war. Woher kam die Stimme? Sie sah sich um, sie konnte nur helles Licht sehen. In diesem Licht nahm sie eine Gestalt wahr.

„Bestimmt ist das eine Botschaft von Gott“ - „Es muss ein Engel sein.“ Sie hörte eine Stimme: „Gott meint es gut mit dir, liebe Maria. Er hat dich gesegnet und auserwählt. Du wirst bald ein Kind bekommen, einen Sohn.



Und er wird Gottes Sohn genannt werden. Gott schickt ihn als Retter, um dem Volk Israel und der ganzen Welt zu helfen.“ So schnell wie die Lichtgestalt gekommen war, war sie auch wieder weg. Maria wusste genau, es war kein Traum, sondern ein ganz besonderes Erlebnis.

Josef war Marias Freund und wollte sie bald heiraten. Josef war von Beruf Zimmermann. Die Zeit verging. Eines Tages kam Josef ganz aufgeregt nach Hause.



„Was ist denn los?“ fragte Maria. „Der Kaiser Augustus will wissen, wie viele Leute in seinem Reich wohnen. Alle Menschen sollen dorthin gehen, wo sie geboren sind und sich dann in eine Liste eintragen lassen.“ „Maria, wir müssen nach Bethlehem gehen, dort haben mein Vater und mein Großvater gewohnt,

da gibt es noch Land, das mir gehört.“ „Müssen wir jetzt nach Bethlehem gehen?“ fragte Maria, „in ein paar Tagen kommt doch unser Kind zur Welt.“ Josef antwortete: „Ich glaube, wir müssen dem Befehl gehorchen.“ Maria dachte nach.

Der Engel hatte ihr gesagt, dass ihr Kind ein besonderes Kind sei. Und Bethlehem war ein besonderer Ort, denn hier hatte früher der König David gelebt. Manche Menschen sagten auch: „Eines Tages wird in Bethlehem der



Retter für unser Volk geboren." Maria sagte zu Josef: „Dann werden wir also wandern müssen." So bald wie möglich machten sich Maria und Josef auf den weiten Weg nach Bethlehem.



In Betlehem waren sehr viele Menschen unterwegs. Viele waren hier wegen der Volkszählung. Auch Maria und Josef suchten nun eine Unterkunft, wo sie schlafen



können. Josef klopfte bei vielen Herbergen an und fragte: „Wir sind auf der Suche nach einem Platz in eurem Haus. Wir sind wegen der Volkszählung hier und meine Frau bekommt bald ein Kind.“ „Kein Platz mehr", hörten sie von vielen Menschen. Es waren einfach zu viele Menschen in Bethlehem.



Doch Maria spürte, dass jetzt bald das Kind geboren würde. Ein Wirt hatte Mitleid und erlaubte ihnen, im Stall bei den Tieren zu übernachten. In diesem Stall der Herberge wurde mitten in der Nacht Marias Baby geboren. Maria und Josef legten den kleinen Jesus in die Futterkrippe.

In der Nähe von Betlehem wachten Hirten auf dem Feld bei ihren Schafen. Kalt war die Nacht und so wärmten sie sich am Feuer. Sie waren schon kurz vor dem Einschlafen, da sagte einer von ihnen: „Seht da! Was ist das bloß? Es wird hell mitten



in der Nacht!" In dem Licht sahen sie eine Gestalt. Es war ein Engel. Die Hirten schauten zum Himmel und fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Ich verkündige euch eine frohe Botschaft, die euch und alle Menschen froh machen wird.

Heute ist in Betlehem Jesus geboren. Er ist Gottes Sohn, der euch retten wird. Geht hin und seht selbst. Das Kind ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“



Plötzlich waren über den Hirten eine Engelschar, die sang: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für alle Menschen, denn Gott liebt alle Menschen.“ Die Hirten konnten kaum begreifen, was sie



da eben erlebt hatten. So sagte einer der Hirten: „Kommt, lasst uns nach Bethlehem gehen und das Kind suchen, von dem der Engel gesprochen hat.“ Schnell machten sie sich auf den Weg nach Betlehem. Ihre Freude war groß, denn sie

fanden das Kind in der Futterkrippe, so wie es ihnen der Engel gesagt hatte. Dann erzählten sie Maria und Josef, was der Engel ihnen gesagt hatte.



Drei weise Männer hatten am Himmel einen neuen Stern entdeckt. Sie glaubten, dass dieser Stern das Zeichen für die Geburt eines neuen Königs stand. Sie waren Sterndeuter. Sie machten sich Gedanken darüber, was die Bewegungen der Sterne bedeuten könnte. Die drei Weisen machten sich auf und folgten dem Stern. Dieser führte sie in das Land der Juden, nach



Jerusalem. Dort fragten sie König Herodes: „Wo ist denn nun der neue König geboren!“



Herodes war wütend, denn er duldete keinen anderen König. Dann sagte er ihnen: „Nicht weit von hier liegt die kleine Stadt Bethlehem. Dort werdet ihr vielleicht das Kind finden, das ihr sucht. Und wenn ihr es gefunden habt, dann müsst ihr unbedingt hierher zurückkommen. Natürlich will auch ich dieses Kind die Ehre erweisen.“





Als die drei Sterndeuter die Stadt erreichten, wurde es bereits dunkel. „Seht nur, gerade über Bethlehem leuchtet der helle Stern ganz hell“, rief einer der drei Männer voll Freude. Nun gingen sie genau in die Richtung des Sternes. Kurz danach standen sie vor einem Stall. Es sah so aus, als schiene der Stern genau über diesem Haus. „Kann das hier richtig sein, ein Königskind in einem Stall?“ meinte einer der Sterndeuter.



„Vielleicht wird dieser besondere König ganz arm geboren, weil er später für die Armen eintreten wird“, meinte ein anderer.

Sie hatten schließlich den Stall erreicht, sie dankten Gott, dass er sie ans Ziel ihrer Reise geführt hatte. Sie knieten vor dem Kind nieder, als wenn es schon ein mächtiger König wäre. Den Eltern erzählten sie von dem besonders großen Stern. Josef und Maria hatten so viel Wunderbares bei der Geburt



ihres Kindes erlebt. Nun glaubten sie ganz fest daran, dass Gott ihr Kind einen besonderen Weg führen würde. Die Sterndeuter hatten auch Geschenke mitgebracht. Einer gab Maria Goldstücke, ein anderer hatte eine Dose voller Körner. Er nahm einige heraus und warf sie ins Feuer. Sofort verbreitete sich ein wunderbarer Duft im Stall. „Das ist Weihrauch“, sagte er. Der dritte gab Maria eine kleine Flasche und sagte: „Das ist kostbares Öl, womit Könige gesalbt werden. Man nennt es Myrrhe. Nimm es für dein Kind.“ Die Sterndeuter blieben die Nacht über bei Maria und Josef. In dieser Nacht träumten die

Sterndeuter, dass sie nicht wieder zu Herodes zurückkehren sollten, um ihn zum Kind zu führen. So kehrten die Sterndeuter auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.



Lied: „Stille Nacht“ (3a)

www.evangeliums.at/youtube/2/stille-nacht



Wir falten unsere Hände und sprechen mit Gott

Gott wir bitten dich:

Für alle die traurig sind, damit sie getröstet werden.

Für alle die mutlos sind, damit sie gestärkt werden.

Für alle die alleine sind, damit sie wissen, es ist jemand für sie da und für alle die Hilfe brauchen, damit sie eine helfende Hand spüren.

Lass uns zu Weihnachten und auch sonst für die Menschen da sein, die uns brauchen. Dazu schenke du uns deinen Heiligen Geist. Amen.

Wir beten: Vater unser im Himmel...

Nehmt euch bei den Händen – so spürt ihr Gottes Segen und gebt ihn gleich weiter! Jetzt lest vor:

Gottes Segen leuchte uns auf unserem Weg,
wie der Stern über Bethlehem.

Gottes Segen umhülle uns, wie der Himmel die Erde bedeckt.

Gottes Segen schenke uns Frieden. Amen

Lied: „Feliz Navidad“ (3a)

www.evangelische.at/youtube/2/feliz-navidad



FROHE WEIHNACHTEN wünschen

„Ihr Kinderlein kommet!“



Die Weihnachtswünsche
der 4. Klassen

24. Dezember 2020

*Wir, die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen,
wünschen euch FROHE WEIHNACHTEN!*